

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Freitag, 4. Jänner 1974

Blatt 12

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

"Picknick im Grauen": Umweltschutzausstellung
in der Wiener Stadthalle eröffnet

Schieder: Überwindung von Energieengpässen
nicht auf Kosten der Umwelt

Neues Allgemeines: Kinderklinik und Psychiatrie
werden eingerichtet. Heuer noch Tiefgarage

In den Jahren 1966 bis 1971: 95.000 übersiedelten
nach Wien

Lokal:

Autofreier Tag: Auch bei "S" ist "MO" notwendig

Kulturdienst:

Wiener Festwochen 74: Ausstellung zum 100. Ge-
burtstag von Karl Kraus

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)

k o m m u n a l :

=====

'picknick im grauen':

umweltschutzausstellung in der stadthalle eroeffnet
schie der: ueberwindung von energieengpaessen nicht auf kosten
der umwelt

1 wien, 4.1. (rk) zehntausende besucher der neuen eisshow
in der stadthalle sollen informiert, interessiert, vielleicht
auch schockiert werden: freitag abend, knapp vor der eisshow-
premiere, eroeffnete wiens umweltstadtrat peter s c h i e d e r
im foyer eine grossangelegte ausstellung, die den umweltproblemen
der bundeshauptstadt und ihres umlandes gewidmet ist.

in der sonderschau, die auf einer 900 quadratmeter. grossen
flaeche gestaltet ist, kann sich der besucher - etwa in der pause
waehrend einer veranstaltung - darueber informieren, welche an-
strebungen die stadt wien zu einer einwandfreien trinkwasser-
versorgung, zur reinigung der abwaessen, zur sauberhaltung der
umwelt leistet. mit zum teil drastischen arrangements unter dem
motto 'picknick im grauen' wird auf die gefahren der natur-
verschmutzung verwiesen.

die ausstellung ist taeglich von 13 bis 20 uhr bis einschliess-
lich 10. maerz bei freiem eintritt geoeffnet. die schau wurde vom
kuratorium fuer umweltschutz gemeinsam mit der stadt wien und dem
wirtschaftsfoerderungsinstitut fuer niederoesterreich gestaltet.
mit exponaten beteiligen sich eine reihe von institutionen und
firmen. so wird auch der erste in oesterreich zum einsatz kommende
al-toel-container gezeigt.

nicht 'maschinen stuermen'

zur eroeffnung erklaerte stadtrat peter s c h i e d e r ,
dass man angesichts von energieengpaessen nicht ploetzlich zum
'maschinenstuermer' werden und alle modernen umweltfreundlichen
heizeinrichtungen in frage stellen duerfe. vielmehr muessten

./.

anstrengungen getroffen werden, die notwendige energie unter weitgehender schonung der umwelt bereitzustellen.

schiedler unterstrich ferner die mitverantwortung jedes buergers fuer die saubere umwelt. ohne tatkraeftige mitwirkung der bevoelkerung und ohne weitgehendes umdenken koennten behoerdliche massnahmen der gemeinden und des bundes nicht voll wirksam werden.

1.000 baeume gespendet

bei der ausstellungseroeffnung ueberreichte vorstandsdirektor dr. albin m i c h l namens des umweltschutz-kuratoriums ein wertvolles "einstandspraesent": stadtrat schieder konnte fuer eine spende von 1.000 baeumen symbolisch ein baeumchen entgegennehmen.

k o m m u n a l :

=====

neues allgemeines:

kinderklinik und psychiatrie werden eingerichtet
heuer noch tiefgarage

6 wien, 4.1. (rk) vizebuergemeister hubert p f o c h und
gesundheitsstadtrat dozent dr. alois s t a c h e r konnten sich
freitag an ort und stelle davon ueberzeugen, dass die fertigstellung
des zweiten bauteiles des neuen allgemeinen krankenhauses am
waehringer guertel in die zielgerade gekommen ist. es handelt
sich dabei um einen gebaeudekomplex, der folgende einrichtungen
umfasst: kinderklinik-psychiatrie, heilpaedagogische abteilung,
jugend- und kinderpsychiatrie, kindergarten. dazu kommt die am
inneren guertel liegende dreigeschossige tiefgarage fuer rund
2.600 pkw , die heuer ebenfalls in betrieb genommen wird.

dieser tage beginnt die einrichtung der neuen klinikgruppe
mit medizinischen geraeten und die etappenweise uebersiedlung
der kliniken aus dem alten akh. mit einer vollen betriebsaufnahme
ist in etwa drei monaten zu rechnen. wesentlich fuer die patienten:
es gibt keine zimmer mit mehr als vier betten. von einem pflege-
stuetzpunkt aus koennen jeweils zwei krankentraeume betreut werden.
insgesamt gibt es hier rund 500 betten.

die tiefgarage wird durch je zwei zu- und abfahrtstunnels
erschlossen. sie dient den krankenhausbefahrten, den besuchern
und den ambulanten kranken. die abstellflaeche fuer autos betraegt
25 000 quadratmeter.

mittlerweile waechst auch das zentralgebaeude mit dem flach-
trakt und den beiden aufgesetzten bettenhochhaeusern rasch in die
hoehe. in diesem jahr werden pro arbeitstag etwa drei millionen s
verbaut werden. bis ende 1974 wird das bettenhaus ost aufgesetzt
sein, fuer anfang 1976 duerfte die dachgleiche des bettenhauses
west erreicht sein. die gesamthoehe dieses kerngebaeudes betraegt
70 meter. die saeulen in den drei untergeschossen muessen eine
drucklast von 2500 tonnen tragen. der umbaute raum ist mit 2,5
millionen kubikmeter groesser als jener der uno-city. als fruehster

./.

termin fuer die fertigstellung und einrichtung des neuen allgemeinen krankenhauses mit insgesamt 2.500 betten wird ende 1981 genannt.

technisch hochinteressant ist die neuartige loesung bei der fassadengestaltung der beiden bettenhochhaeuser. es handelt sich um eine stahlkonstruktion, wobei fuer den beschauer nur die stahlprofile und glasflaechen sichtbar sein werden. dabei wird ein spezieller ''rosttraeger'' stahl - sogenannter cor-ten-stahl - verwendet. dieser stahl macht innerhalb von zwei bis drei jahren an der aussenflaeche einen korrossionsprozess mit, der ihm eine emailartige, braune schutzpatina gibt. die fassadenflaechen werden damit voellig witterungsimmun gemacht.

1305

k o m m u n a l :

=====

in den jahren 1966 bis 1971:

95.000 uebersiedelten nach wien

3 - wien, 4.1. (rk) in den jahren 1966 bis 1971 sind 95.000 personen nach wien zugezogen, davon 56.000 aus anderen bundeslaendern und 39.000 aus dem ausland. in der gleichen zeit sind 41.000 personen aus wien weggezogen, es ergibt sich also ein wanderungsgewinn von 54.000.

diese zahlen ergeben sich aus einer untersuchung ueber die binnenwanderung in oesterreich, die in den ''statistischen nachrichten'' des oesterreichischen statistischen zentralamtes veroeffentlicht wurde.

die bundeshauptstadt uebt nach wie vor eine grosse anziehungskraft aus. aus den uebersiedlungen zwischen den bundeslaendern zog wien einen gewinn von 15.000 neuen einwohnern. eine positive bilanz aus der binnenwanderung haben sonst nur noch salzburg (5.000), tirol (3.000) und vorarlberg (1.000).

die meisten ''neuwienner'' kamen naturgemaess aus nieder-oesterreich, naemlich 34.000. aus dem burgenland und der steiermark uebersiedelten je 5.000 nach wien, aus oberoesterreich 4.000, aus kaernten 2.000, aus salzburg und tirol je mehr als 1.000, aus vorarlberg genau 694.

von den 41.000, die aus wien weggezogen sind, uebersiedelten 28.000 nach niederoesterreich. aus der statistik ist nicht ersichtlich, wie viele von ihnen sich in der unmittelbaren naehe wiens angesiedelt haben, also faktisch wiener geblieben sind.

l o k a l :

=====

autofreier tag:

auch bei ''s'' ist ''mo'' notwendig

5. wien, 4.1. (rk) wie die "rathaus-korrespondenz" erfahrt, werden auch jene autofahrer, die eine ausnahmebewilligung vom tageweisen fahrverbot erhalten, verpflichtet sein, daneben eine plakette mit einem autofreien tag an der windschutzscheibe anzubringen und im zulassungsschein zu vermerken.

nach dem willen des gesetzgebers sind naemlich ausnahmebewilligungen nur in dem unbedingt erforderlichen ausmass zu erteilen. aus diesem grund werden bewilligungen auch zeitlich und oertlich beschraenkt ausgegeben. um aber zu vermeiden, dass die einschraenkung in der ausnahmebewilligung fuer alle tage gilt, muss daneben ein autofreier tag gewaehlt werden, fuer den dann eben die beschraenkte ausnahme wirksam wird. dieser gewaehlte tag muss bereits bei der einreichung um die ausnahme im zulassungsschein vermerk sein.

1220